

**Auszug
aus dem Protokoll des Stadtrates von Zürich**

vom 26. August 2009

1071. Schriftliche Anfrage von Markus Schwyn und Susi Gut betreffend Westfest, Rückvergütung an «Schutz und Rettung». Am 29. April 2009 reichten Gemeinderat Markus Schwyn (PFZ) und Gemeinderätin Susi Gut (PFZ) folgende Schriftliche Anfrage, GR Nr. 2009/149, ein:

Schutz und Rettung« Zürich war am vergangenen Wochenende am Westfest mit einer grossen Ausstellung präsent. Gezeigt wurden Spezialfahrzeuge von »Schutz und Rettung« Zürich und auch vom Flughafen Zürich. Dem Vernehmen nach werden die aufgewendeten Stunden während dem Fest von der GVZ rückvergütet. Für die Vorbereitung und für die sonstigen Unkosten erfolgt jedoch keine Rückvergütung.

Der Gemeinderat hat eine finanzielle Beteiligung am Westfest klar abgelehnt. In diesem Zusammenhang bitten wir um die Beantwortung der folgenden Fragen:

1. Wie viele Stunden Vorbereitungsarbeit wurden innerhalb der Stadtverwaltung (inkl. «Schutz und Rettung» und ERZ) für das Westfest erbracht?
2. Wie viele Stunden, inkl. Überzeit und Wochenendezuschlag wurden von Mitarbeitern der Stadtverwaltung während dem Westfest erbracht?
3. Wie hoch ist die Vergütung, welche von der GVZ bezahlt wird?
4. Wie hoch sind die sonstigen Aufwendungen – Material, Transport, Fahrzeuge, Spezialbewilligungen für die Verschiebung der Spezialfahrzeuge des Flughafens Zürich auf der Strasse, Treibstoff, Werbematerial, usw. – welche die Stadt Zürich für das Westfest erbracht hat?
5. Welchem Konto werden diese Aufwendungen belastet?

Der Stadtrat beantwortet die Anfrage wie folgt:

Einleitung

Aufgrund verschiedener Leistungsaufträge erbringt Schutz und Rettung (SRZ) auch ausserhalb der Stadtgrenzen Leistungen zugunsten der Bevölkerung. Das war auch am Westfest der Fall.

Zudem ist zu erwähnen, dass Schutz und Rettung immer wieder Gelegenheiten wahrnimmt, ihr Leistungsvermögen der Öffentlichkeit zu präsentieren. Das ist sowohl im Sinne der Präventionsarbeit als auch im Sinne der Erhöhung des subjektiven Sicherheitsgefühls der Bevölkerung. Ein Anlass wie das Westfest mit hohem Publikumsaufkommen eignet sich ideal für eine solche Leistungsschau.

Zu den Fragen 1 und 2: Eine Umfrage bei den städtischen Departementen hat ergeben, dass die folgenden Dienstabteilungen Leistungen für das Westfest erbracht haben:

Schutz und Rettung Zürich

Vorbereitungsarbeiten für das Westfest: 89 Stunden

Einsatzstunden während dem Westfest: 1360 Stunden

(davon 936 Stunden von Angehörigen der Milizorganisation)

Stadtpolizei

Vorbereitungsarbeiten für das Westfest: 8 Stunden

Einsatzstunden während dem Westfest: 20 Stunden

ERZ Entsorgung + Recycling Zürich

Vorbereitungsarbeiten für das Westfest: 25 Stunden

Einsatzstunden während dem Westfest: 350,5 Fahrzeugstunden und

771 Personalstunden

Zu Frage 3: Die Stundenvergütungssätze der Baudirektion des Kantons Zürich wurden auf Antrag der GVZ je nach Einsatz, Einsatzzeit und Funktion mit folgenden Beträgen festgelegt: Fr. 45.-/Fr. 60.-/Fr. 180.-.

Zu den Fragen 4 und 5: Schutz und Rettung Zürich

Keine der in der Fragestellung aufgeführten Aufwendungen wurden der Stadt Zürich belastet:

Das Material wurde von der GVZ zur Verfügung gestellt; Transporte sind im Auftrag des Stützpunktvertrags GVZ und SRZ geregelt und die Spezialbewilligung wurde direkt von der GVZ eingeholt.

Aufwendungen der Einsatzleitzentrale, des Supports, der Führungsunterstützung sowie des Berufs- und Milizpersonals für die Rettungsposten und die Tunnelbewachung werden durch die GVZ nach den genannten Ansätzen (vgl. Frage 3) abgegolten.

Aufwendungen für die Ausstellung, die Fahrzeuge und deren Transporte sowie das Berufs- und Milizpersonal, das dafür eingesetzt wurde, ist ein Bestandteil der Leistungsvereinbarung (Stützpunktvertrag) zwischen SRZ und GVZ.

Die Stützpunktfahrzeuge sind im Eigentum der GVZ und werden SRZ unentgeltlich zur Verfügung gestellt.

Stadtpolizei

Das Westfest tangierte den Kreis 3 und damit die Regionalwache Wiedikon insofern, als ab der Saalsporthalle ein Bus-Shuttle-Betrieb eingerichtet wurde. Der Kreischef trifft die erforderlichen Vorkehrungen zur Aufrechterhaltung von Ruhe und Ordnung im zugeteilten Stadtkreis und sorgt in solchen Fällen für einen reibungslosen Verkehrsfluss und optimiert laufend die Verkehrssicherheit im Quartier. Hier entstanden Aufwendungen für etwa 50 gefahrene Kilometer. Für das Signalisationsmaterial sind keine Kosten angefallen. Die geleistete Arbeit fällt in den regulären Betrieb des Kreischefs 3.

ERZ Entsorgung + Recycling Zürich

Aufwendungen für Fahrzeuge der Stadtreinigung	185 Arbeitsstunden	Fr. 2905
Aufwendungen für Fahrzeuge der Entsorgungslogistik	127,5 Arbeitsstunden	Fr. 4575
Kehrichteinlieferung im Kehrichtheizkraftwerk	41 t zu Fr. 175.-	Fr. 7175

Die Reinigungs-Leistungen wurden von Seiten der Stadtreinigung mit den bestehenden Fahrzeug-Ressourcen als einmaliger Auftrag analog eines A-Festes rapportiert. Demzufolge ergaben sich keine zusätzlichen Kosten. In den üblichen proportionalen Kosten pro Leistungsstunde sind unter anderem Diesel und Benzin, Fahrzeugunterhalt und der Verbrauch an Tellerbesen bei den Wischmaschinen enthalten. Auch bei der Entsorgungslogistik fallen keine zusätzlichen

Kosten an, da ebenfalls die bestehenden Ressourcen genutzt wurden. Auch die Kostenarten sind nahezu die gleichen. Bei der Entsorgung des Abfalls fielen ebenfalls keine zusätzlichen Kosten an.

Verkehrsbetriebe Zürich (VBZ)

Die VBZ wurden vom Zürcher Verkehrsverbund (ZVV) beauftragt, das Regelangebot des öffentlichen Verkehrs vom 24. bis 26. April 2009 hinsichtlich Leistungsfähigkeit zu prüfen. Das bis ins Detail eruierte notwendige Mehrangebot (Betriebszeitenverlängerung der Linien 5 und 89 und Zusatzkurse der Linien 13 und N12) wurde vorläufig budgetiert und dem ZVV veranschlagt, welcher diesen Aufwand vollumfänglich trägt. Im Leistungsentgelt sind neben dem effektiven Betrieb sowohl die Vorbereitungs- (Organisation und Planung) als auch die Nachbereitungsarbeiten (Reinigung der Fahrzeuge usw.) enthalten. Demnach entstanden für die VBZ keine Kosten, die die Stadt Zürich zu tragen hat.

Vor dem Stadtrat
der Stadtschreiber
Dr. André Kuy